



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 7, Heft 15

ISSN 0250-4413

Linz, 30.Mai 1986

Eine Notodontidae-Ausbeute aus dem Amurgebiet
(Notodontidae-Studien 6) *)
(Lepidoptera, Notodontidae)

Alexander Schintlmeister & Andrej V. Sviridov

Abstract

26 species of *Notodontidae* are recorded from the places Zeja and Selemdzinsk (Amurskaja Oblast). There are 39 % east-palaearctic (pacific elements), 42 % european-sibiric and 19 % holarctic distributed species. The taxonomy of some species is discussed.

Zusammenfassung

Insgesamt 26 Arten *Notodontidae* wurden aus den Ortschaften Zeja und Selemdzinsk (Amurskaja Oblast) gemeldet. Die Artenzusammensetzung enthält 39 % ostpalaearktisch verbreitete (pazifische Elemente), 42 % europäisch-sibirisch und 19 % holarktisch verbreitete Arten. Die Taxonomie einiger Arten wird diskutiert.

*) Notodontidae-Studien 5: Bonn.zool.Beitr. 36:221-224, 1985.

Seit einiger Zeit werden von der Staatlichen Moskauer Universität (MGU) Expeditionen zur Erforschung des oberen Amurgebietes unternommen. Die floristischen und faunistischen Untersuchungen in diesem wenig bekannten und bisher auch gering erschlossenen Gebiet folgen im wesentlichen der Streckenführung der Baikäl-Amur-Magistrale (BAM).

In folgenden Gebieten wurden dabei durch SVIRIDOV lepidopterologische Aufsammlungen durchgeführt:

Stadt Zeja (53°45' n.B., 127°10' ö.L.): 15.VI.-19.VIII.1977; 4.V.-25.IX.1978; 12.VII.-17.VIII.1982.

Dorf Selemdzinsk (52°28', 130°50'), Dorf Stojba (52°47', 131°45'), Siedlung Utinij (52°20', 131° 0'): 13.VI.-15.IX.1976; 22.VIII.-1.IX.1982.

Stojba und Utinij wurden bezüglich der *Heterocera* nur sehr sporadisch besammelt. Gefangen wurde mittels HQL-Lampen.

Die Landschaft des Mittellaufes der Selemdza (letztgenannte Fundorte) ist durch feuchte Wiesen und *Sphagnum*-Moore mit Lärchen (*Larix*) geprägt. Auf erhöhten Standorten gedeihen Birken (*Betula*), Tannen (*Abies*) und Fichten (*Picea*). In Flußnähe finden sich Pappelwälder (*Populus*). In Utinij gibt es zwei Berggipfel mit dichtem Eichenbewuchs (*Quercus*). Im Raion Zeja trifft man eine mehr xerophile Vegetation an. Die Südhänge des Tukuringra Chrebet (= Gebirge) sind mit *Quercus mongolica* bedeckt, die sich mit Birke, Lärche und vereinzelt mit Kiefer mischen. Darüberhinaus sind weite Gebiete mit Lärche und Birke bestanden.

Von den *Lepidoptera*-Ausbeuten aus dem untersuchten Gebiet sind bisher die *Rhopalocera* (132 Arten für Zeja, 105 Arten für Selemdzinsk) und die *Noctuidae* (289 Arten) bearbeitet (SVIRIDOV 1981 a, b; SVIRIDOV im Druck).

Die Belegexemplare der in Tabelle 1 aufgeführten *Notodontidae* befinden sich in den coll. MGU (Moskau) und A. SCHINTLMEISTER (Dresden).

Bemerkungen

Note 1: *Furcula bicuspis* (BORKHAUSEN, 1790) ist nach dem den Verfassern vorliegenden Material aus dem Fernen

Abb. 1 u. 2:
Landschaft
am Mittel-
lauf der Se-
lemdza im
Oberem Amur-
gebiet.



1



2

Abb. 3: Bio-
top am Süd-
hang des
Tukuringra-
Gebirges in
der Umgebung
von Zeja,
Oberes Amur-
gebiet.



3

Tabelle 1

Liste der nachgewiesenen Arten

(GU = Determination durch Genitaluntersuchung gesichert)

Art	Zeja	Selem- dzinsk	andere Orte	Futter- pflanzen der Raupen	eurosi- birisch	ostpalä- arktisch	holark- tisch	Bemerkung
1 <i>Furcula bicuspis</i> (BORKHAUSEN, 1790)	+	+		Betulaceae			+	Note 1
2 <i>Furcula furcula lanigera</i> (BUTLER, 1877)	+			Betulaceae, Fagaceae, Salicaceae			+	Note 2
3 <i>Cerura felina</i> BUTLER, 1877	+			Salicaceae		+		Note 3
4 <i>Cerura erminea</i> (ESPER, 1784)	+	+		Salicaceae	+			
5 <i>Rabta cristata</i> (BUTLER, 1877)	+			Fagaceae		+		
6 <i>Notodonta torva</i> (HÜBNER, 1800)	+	+	Utinij	Salicaceae			+	
7 <i>Notodonta dembowskii</i> (OBERTHÜR, 1879)	+	+		Salicaceae		+		
8 <i>Peridea gigantea</i> BUTLER, 1877	+			Fagaceae		+		
9 <i>Peridea oberthueri</i> (STAUDINGER, 1892)	+	+		Betulaceae		+		
10 <i>Peridea lativitta</i> (WILEMAN, 1911)	+			Fagaceae		+		
11 <i>Pheosia gnoma</i> (FABRICIUS, 1777)	+	+		Betulaceae	+			GU
12 <i>Pterostoma griseum</i> (BREMER, 1861)	+	+		Leguminosae		+		
13 <i>Gluphisia crenata</i> (ESPER, 1758)	+	+	Stoiba	Salicaceae			+	
14 <i>Leucodonta bicoloria albida</i> (BOISDUVAL, 1834)	+			Betulaceae	+			Note 4

	15	<i>Odontosia sieversii</i> (MÉNÉTRIES, 1856)	+		<i>Betulaceae</i>	+		
	16	<i>Odontosia patricia</i> STICHEL, 1918	+		<i>Betulaceae</i>		+	GU
	17	<i>Phalera bucephala</i> (LINNAEUS, 1758)	+		polyphag	+		
	18	<i>Ptilodon capucina sachalinensis</i> (MATSUMURA, 1934)	+	+	Utini j polyphag	+		GU, Note 5
	19	<i>Pygaera timon</i> (HÜBNER, 1800)		+	<i>Salicaceae</i>	+		
	20	<i>Clostera curtula</i> (LINNAEUS, 1758)	+	+	<i>Salicaceae</i>	+		
	21	<i>Clostera albosigma curtuloides</i> ERSCHOFF, 1870	+	+	<i>Salicaceae</i>			+
	22	<i>Clostera anachoreta</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	+	+	<i>Salicaceae</i>	+		
221	23	<i>Clostera pigra</i> (HUFNAGEL, 1766)		+	<i>Salicaceae</i>	+		
	24	<i>Clostera anastomosis</i> (LINNAEUS, 1758)	+	+	<i>Salicaceae</i>	+		
	25	<i>Micromelalopha sieversii</i> (STAU- DINGER, 1892)		+	<i>Salicaceae</i> (?)		+	
	26	<i>Gonoclostera timonides</i> (BREMER, 1861)		+	<i>Salicaceae</i>		+	

Osten der UdSSR und aus Nordamerika (Canada, USA) kon-spezifisch mit den Taxa *infumata* STAUDINGER, 1887 (*syn.n.*) und *borealis* BOHEMAN, 1849. Bei *infumata* (*stat. nov.* als forma) handelt es sich um eine etwas gelblich gefärbte Individualform aus dem Fernen Osten, der ca. 20% der Individuen von Primorye angehören.

Note 2: *Furcula furcula* (CLERCK, 1759) ist nach Erkenntnis der Verfasser eine holarktisch verbreitete, polytypische Art. Obwohl sich die fernöstlichen Populationen (*ssp. lanigera* BUTLER, 1877) stark von den westpalaearktischen Unterarten unterscheiden, liegen doch aus dem Sajan-Gebirge, der Mongolei und vom Baikalsee eine Reihe von Populationen mit Übergangscharakter vor. Auch unsere Belegexemplare aus dem Amurgebiet sind noch Tiere, die teilweise einen Übergangscharakter zeigen, obwohl sie in ihrer Gesamtheit Populationen aus Primorye und Japan ähneln. Die Konspezifität des nordamerikanischen Taxons *occidentalis* LINTNER, 1878, mit *furcula* wurde bereits von DANIEL (1965) nachgewiesen.

Note 3: *Cerura felina* BUTLER, 1877, wird als *bona species* gewertet. Neben Genitalunterschieden zeigen sich auch beträchtliche Zeichnungsunterschiede gegenüber *Cerura vinula*. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß im Fernen Osten (Primorye, Japan) auch echte *vinula* fliegen, jedoch liegt den Verfassern im Augenblick leider kein ausreichendes Untersuchungsmaterial von der im Fernen Osten anscheinend seltenen Art vor.

Note 4: *Leucodonta bicoloria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) fliegt in dem von Kontinentalklima beeinflussten Teil der Palaearktis in einer rein weißen Form, *albida* BOISDUVAL, 1834, vermutlich einer Adaptionsform an diese klimatischen Gegebenheiten. Aus Sibirien liegen uns ausschließlich rein weiße Exemplare (in statistisch signifikanter Anzahl) von *bicoloria* vor, sodaß *albida* als Unterartname verwendet werden kann.

Note 5: *Ptilodon capucina* (LINNAEUS, 1758) (= *camelina* LINNAEUS, 1758) ist eine in der Palaearktis weitverbreitete, polytypische Art. Mit Ausnahme der japanischen und Kamtschatka-Populationen scheinen sich die einzelnen Unterarten äußerlich nicht zu unterscheiden. Die männlichen Genitalstrukturen weisen aber bedeutende Unter-

schiede auf: ssp. *capucina* LINNAEUS, 1758, ist durch einen kurzen Uncus charakterisiert. Tiere aus dem Sajangebirge, dem Amurgebiet, Primorye und der Insel Sachalin gleichen im Genital europäischen Populationen, haben aber einen etwa doppelt so langen Uncus (die Form der Valven und ihrer Anhänge unterliegt einer starken individuellen Variation). Für diese Populationen ist der Unterartname *sachalinensis* MATSUMURA, 1934, verfügbar. Tiere aus Japan zeichnen sich neben Genitalunterschieden (ähnlich ssp. *sachalinensis*, jedoch Gnathi und Uncusspitze anders geformt) durch eine geringere Spannweite und eine etwas andere Farbverteilung aus: ssp. *kuwayamae* MATSUMURA, 1919.

Diskussion

Von den festgestellten 26 Arten leben 6 an *Fagaceae* (24%), 9 an *Betulaceae* (36%) und 16 an *Salicaceae* (64%) (Doppelzählungen). 5 Arten sind holarktisch verbreitet (19%), 10 Arten sind vom Verbreitungstyp ostpalaearktisch (39%) und 11 Arten (42%) europäisch-sibirisch verbreitet. Dazu ist jedoch anzumerken, daß *Clostera albo-sigma* (holarktisch) Europa nicht mehr erreicht. Zoogeographisch sehr interessant ist der Nachweis der an *Quercus* lebenden *Rabtaia cristata*, *Peridea gigantea* und *Peridea lativitta* im Untersuchungsgebiet. Diese Arten erreichen hier (zusammen mit *Quercus*) die absolute Nordwestgrenze ihres Verbreitungsgebietes.

Das Auftreten von so zahlreichen ostpalaearktischen Arten war überhaupt von vorneherein nicht zu erwarten gewesen, wengleich natürlich die sibirischen Faunenelemente überwiegen.

Literatur

- DANIEL, F. - 1965. Das Genus *Harpyia* O. (= *Cerura* auct.) im palaearktischen Raum unter Einschluß der naheverwandten nordamerikanischen Formen. - Z.Wien.Ent. Ges., 50:5-49.
- SCHINTLMEISTER, A. - 1984. Zum Status einiger fernöstlicher Notodontidae. (Lepidoptera: Notodontidae). Notodontiden-Studien I. - Z.Arbeitsgem.Österr.Ent., 35:106-112.

- SUGI, S. & K. NAKATOMI - 1969. Record of the food-plants of Notodontidae in Japan, with a table containing their biological features etc. - Japan Het.J., Suppl.1:1-31.
- SVIRIDOV, A.V. - 1981a. Tagfalter (Lepidoptera, Rhopalocera) der Regionen der Selezdinzischen BAM. - Archives of Zoological Museum Moscow State University XIX:38-52 (in russisch).
- SVIRIDOV, A.V. - 1981b. Fauna of the butterflies (Lepidoptera, Rhopalocera) of the Zeya State Preserve and the vicinity. - in: L.I.Sokolov & A.I.Shatalkin, Ökologisch-faunistische Untersuchungen:46-84, Moskau (in russisch).
- SVIRIDOV, A.V. - 1985. Materialien zur Kenntnis der Nocuidenfauna des nördlichen Amurlandes. - Archives of Zoological Museum Moscow State University, im Druck (in russisch).

Anschriften der Verfasser:

Alexander SCHINTLMEISTER
Calberlastraße 3/130-17
DDR-8054 Dresden

Andrej V. SVIRIDOV
Zoologisches Museum der Staatlichen Moskauer Universität
ul. Gerzena 6
SU-103009 Moskau

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden.
Redaktion: Erich DILLER, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.
Max KÜHBANDNER, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim.
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-8081 Schöngeising.
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-8000 München 40.
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.